

Trotz Hundewetters gut besucht

DOG DAY Das große Treffen der Hundefreunde hat trotz ungünstiger Witterung die Erwartungen der Veranstalter erfüllt. Es ging um des Menschen liebsten Freund und darum, wie sein Zusammenleben mit dem Menschen besser gestaltet werden kann.

VON UNSERER MITARBEITERIN CLAUDIA HEITZ

Bamberg – Die vierjährige Mia und ihre Eltern sind extra aus Eisenach in Thüringen nach Bamberg zum Dog Day gekommen. Mia erkundet neugierig mit Mops Molly die bunten Stände, beide sehen fasziniert bei der Hundetanzvorführung zu. „Ich finde toll, wie viele Hunde es hier gibt und was die alles für tolle Sachen machen“, sagt das Mädchen.

Mia und ihr Mops sind nicht das einzige Gespann, das beim zweiten Dog Day in Bamberg auf seine Kosten gekommen ist. Zwei Tage lang drehte sich auf dem Gelände des Vereins der Deutschen Schäferhunde alles um des Menschen liebsten Begleiter – den Hund.

Ein breit gefächertes Angebot an Workshops und Vorführungen, Fachvorträgen und Messeständen lockte vor allem am Sonntag das Publikum an die Memmelsdorfer Straße. Annette Belke, Organisatorin des Dog Day, bringt es auf den Punkt: „Die Idee des Dog Day ist, dass wir die Hundeszene Frankens besser vernetzen und uns auch politisch ins Gespräch begeben wollen. Wir wollen zeigen, wie das Zusammenleben von Hund und Mensch in der Stadt besser gestaltet werden kann.“

Und so gab es ein vielschichtiges Programm mit erfahrenen Referenten. Von der Wahl des richtigen Hundespielzeugs über gesunde Ernährung bis hin zur ganzheitlichen Tiermedizin wurden viele wichtige Themen abgedeckt. Das Denta-Mobil z.B. bot alles rund um die Zahnpflege beim Hund an. Hier konnten Frauchen und Herrchen kostenlos den Gebisszustand ihres Hundes überprüfen lassen und sich Tipps rund um seine Zahngesundheit holen.

Stadtmarketing hat eingeladen

Eingeladen hatte das Stadtmarketing Bamberg. Geschäftsführer Klaus Stieringer genoss mit seinem Boarder Collie „Merle“ ebenfalls das Spektakel. „Mit circa 8000 Hundebesitzern, die wir allein in Stadt und Landkreis Bamberg haben“, findet er es wichtig, mit dieser Messe ein regionales Forum zu schaffen, in dem sich Hundefreunde austauschen und über Neuigkeiten informieren können.

Mensch und Hund beidermaßen verfolgten gespannt die Vorführungen, die auf der Aktions-



Sie kam mit ihren Eltern aus Thüringen nach Bamberg: die vierjährige Mia mit dem Mops Molly.

Fotos: Claudia Heitz



Wie schnell Hunde lernen, das zeigte Alexandra Taetz mit ihrer Hunde-IQ-Vorstellung.

fläche dargeboten wurden. So zeigte unter anderem die Tierpsychologin und Hundetrainerin Alexandra Taetz aus der Schweiz in ihrer bemerkenswerten Hunde-IQ-Vorstellung, mit welchen einfachen Mitteln und wie schnell Hunde lernen können. Ein weiterer Höhepunkt waren die Schlittenhunde, die

beim Cani Cross, einer Disziplin des Zughundesports, ihr Können unter Beweis stellten.

Auch rund um die Aktionsfläche herrschte reges Treiben. Zwischen den Veranstaltungen und Vorträgen konnten sich Mensch und Hund an den zahlreichen Fachständen begegnen. Hier gab es Zeit, sich zu „be-

schnuppern“ und sich auszutauschen. Der Chihuahua „Honig“ ist mit seinen Besitzern Anja Köster und Sebastian Viller bereits zum zweiten Mal mit dabei. Herrchen und Frauchen finden besonders gut, dass es hier auch viele Stände gibt, die sich auf die Bedürfnisse von kleinen Hunden eingestellt haben. So gibt es



Auch Klaus Stieringer war mit seinem Boarder Collie „Merle“ mit von der Partie.

Kleidung, Spielzeug und Accessoires in der richtigen Größe für „Honig“. Schirmherr des Dog Day und GAL-Stadtrat Wolfgang Grader zeigte sich zufrieden: „Das Highlight für mich ist, dass so viele Leute mit ihren Hunden kommen. Das zeigt, dass so eine Veranstaltung wie diese in Bamberg gefehlt hat.“

STADTMARKETING

Hübscher solidarisiert sich

Bamberg – Nach unserem Bericht vom Samstag „Dissonanzen am Grünen Markt“ hat sich das Medienhaus Hübscher vom Ergebnis der Umfrage Bamberger Marktkaufleute distanziert und sich mit Stadtmarketing solidarisch erklärt. Innenstadtevents seien eine Attraktivitätssteigerung der Innenstadt, heißt es in einer Veröffentlichung auf Facebook. Die Marktkaufleute Dieter Peterhänsel und Fatih Sahin hatten unter Geschäftsleuten am Grünen Markt eine Umfrage zur Einschätzung der Innenstadtevents durchgeführt. Dabei hatten mehrere Dutzend Befragter erklärt, für mehr Mitsprache, eine bessere Einteilung der Stände und eine zeitliche Begrenzung der Events einzutreten. Die befragten Firmen hatten ihr Einverständnis mit den Forderungen der Markthändler durch einen Firmenstempel und Unterschrift bestätigt. Diese lagen dem FT, unter anderem von Hübscher, vor. MW

Kurz notiert

Mentale Stärke entwickeln

Bamberg – Mentale Stärke hilft jedem Menschen bei der Erreichung seiner Ziele. Mit Hilfe des Heidelberger Kompetenztrainings werden in einem Seminar der Hospiz-Akademie Wege aufgezeigt, wie man diese Ziele formulieren kann und welche es Werkzeuge es gibt. Mentale Prozesse laufen gleichzeitig auf bewussten und unbewussten Ebenen ab. Termin ist der 4. Mai, 9 bis 16.30 Uhr. Näheres unter www.hospiz-akademie.de. Anmeldungen werden unter der Rufnummer 9550722 entgegengenommen. ft

Anmeldung für KHG-Ganztagsklassen

Bamberg – Am Kaiser-Heinrich-Gymnasium, Altenburger Straße, finden derzeit Aufnahmegespräche für die Ganztagsklassen des nächsten Schuljahres statt. Eltern, die ihr Kind in der gebundenen Ganztagesform der 5. Jahrgangsstufe anmelden möchten, werden gebeten, einen Termin zu vereinbaren: Telefon 0951/ 9520200. ft

ANZEIGE

Feste Zähne in zwei Wochen durch minimal invasive Zahnimplantation

Öffentlicher Vortrag im Hotel „Zum Storch“, in Schlüsselfeld am 03.05. 2013. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weit über eine halbe Million Bundesbürger haben sich im letzten Jahr für Zahnimplantate entschieden. Ein Vortrag im Hotel – Gasthof „Zum Storch“, Marktplatz 20, 96132 Schlüsselfeld informiert Interessierte am Freitag, 03. Mai 2013, von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung Tel.: 02041 54675 gebeten.

Referent des Abends ist der Wiesentheder Zahnarzt und Implantologe Dr. med. dent. Jens Sachau. Er legte bereits vor vielen Jahren seinen Schwerpunkt auf Zahnimplantate, speziell auf die Methode der minimal-invasiven Implantation. Herr Dr. Sachau wird über die Möglichkeiten und Grenzen moderner Zahnmedizin sprechen.

Sein Vortrag erklärt, wie mit Zahnimplantaten festsitzender und ästhetischer Zahnersatz entsteht, welche verschiedenen Versorgungsmöglichkeiten es gibt, und das es für bestimmte Ausgangssituationen sogar verschiedene Lösungen geben kann. Aus diesen Gründen sei man heute in der glücklichen Lage, auch schwierige Fälle erfolgreich zu behandeln.



Dr. med. dent. Jens Sachau

MIMI-Verfahren

Die „Minimal-invasive Methode der Implantation“ (MIMI) unterscheidet sich gegenüber dem „klassischen Implantologie Verfahren (KIV) sowohl in den organisatorischen Zeitabläufen als auch dem prothetischen Konzept. Dank moderner dreidimensionaler, bildgebender Rönt-

gendiagnostik mittels DVT, kann sich der Behandler vor der Implantation einen realistischen Eindruck über die anatomische Beschaffenheit des Knochens verschaffen.

Beim MIMI-Verfahren werden einteilige Implantate verwendet, die durch das Zahnfleisch in den Knochen implantiert werden. Eine zweite Operation, wie bei dem klassischen Verfahren mit zweiteiligen Implantaten, bei der die Implantate nach mehrmonatiger Einheilzeit erneut freigelegt werden müssen, entfällt gänzlich. Am Tag der Implantation wird das einteilige „MIMI“ Implantat knochenkondensierend und quasi unblutig in den Knochen eingebracht. Gleich im Anschluss wird ein Abdruck genommen und der neue Zahnersatz innerhalb von vierzehn Tagen dem Patienten eingesetzt. Die so versorgten Patienten berichten, dass lediglich am Operationstag ein Druckgefühl vorhanden ist, welches man durch Kühlung und Einnahme von leichten Schmerzmitteln problemlos in den Griff bekommt. Neben den minimalinvasiven Vorteilen und der schnellen Zahnersatzversorgung sollten die anfallenden Kosten bzw. der finanzieller Eigenanteil

nicht unerwähnt bleiben. Mit dem MIMI Verfahren läßt sich eine Kostenreduktion von bis zu 40% gegenüber der konventionellen, zweiteiligen Methode erzielen. Wie sich der Zusammenhang darstellt wird Ihnen im Vortrag ausführlich erklärt.

Zweitmeinung - Alternativplanung

„In vielen Fällen ist auch das Einholen einer Zweitmeinung bzw. Alternativplanung zum Konzept einer geplanten Versorgung sinnvoll“ erklärt Dr. Sachau. „Um alle Details ausführlich und ohne Zeitdruck zu besprechen haben wir in unserer Praxis spezielle Implantat-Sprechstunden eingerichtet. Jede vernünftige Beratung sollte eine ausführliche Planung, klinische Untersuchungen aber auch die Aufklärung über Alternativen beinhalten.“

Organisator und Veranstalter

Ist der Verein Informations-Forum-Gesundheit e.V. aus Bottrop. Unser Credo lautet: „Nur ein gut informierter Bürger ist auch ein „Mündiger Patient“. Wo und wann ein Vortrag stattfindet lesen Sie auf unserer Webseite www.patienten-scout.de.“

Öffentliches Patientenseminar

„Feste Zähne in zwei Wochen?!“

Fr., 03. Mai 2013
Vortrag 18:00 Uhr

Hotel-Gasthof Zum Storch
Marktplatz 20
96132 Schlüsselfeld

Die Teilnahme ist kostenfrei

Minimal invasive Zahnimplantation

Körperschonend und bis zu 40 % kostengünstiger

Das Patientenseminar ist eine Veranstaltung des Informations-Forum-Gesundheit e.V. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um telefonische Anmeldung Tel.: 02041 54675

Gastreferent des Abends ist:

Zahnarzt und Implantologe Dr. med. dent. Jens Sachau
Sophienstrasse 2
97353 Wiesentheden, Tel.: 09383 97470

